

Empfehlung einer Herzkatheter-Untersuchung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Häufig reichen Untersuchungen wie EKG, Belastungs-EKG und Herz-Ultraschall nicht aus, um eine Herzerkrankung eindeutig abzuklären.

Der Herzkatheter ist dann eine wichtige Methode, die eine sichere Diagnose erlaubt.

Nach reiflicher Überlegung haben wir Ihnen zu dieser Untersuchung geraten.

Welche Konsequenzen können sich ergeben?

Z. B. eine Änderung der Lebensweise, eine Umstellung der Medikation, eine Ballonerweiterung der Kranzgefäße (PCI), eine Stent Implantation oder eine notwendige Bypass-Operation.

Die Durchführung der Herzkatheter-Untersuchung

Als Zugangsweg wird meist der linke Unterarm gewählt, selten auch der rechte oder die rechte Leiste. Nach örtlicher Betäubung führt man von dort weitgehend schmerzfrei einen dünnen Schlauch (Katheter) bis zum Herzen vor. Mit dem Katheter wird der Blutdruck gemessen, die Herzkammern und die Kranzgefäße dargestellt. Das Röntgen-Kontrastmittel löst meist ein 10-20 Sekunden anhaltendes Wärmegefühl aus. Die Durchleuchtungszeit mit Röntgenstrahlen beträgt in der Regel 1 bis 5 Minuten, die Untersuchung selbst dauert normalerweise etwa eine halbe Stunde.

Was geschieht nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung wird ein Druckverband an der Punktionsstelle angelegt.

Am Unterarm in Form eines Luftkissenverbandes der ca. 2-3 Stunden die Punktionsstelle abdrückt bis es nicht mehr nachblutet.

Sollte die Leiste punktiert werden ist ein gewickelter Druckverband nötig. Danach eine 4 stündige Bettruhe.

Falls **keine Ballon-Erweiterung oder Stent Implantation** durchgeführt wurde, können Sie oft am selben Tag nach Hause entlassen werden. Eine ambulante Behandlung wird angestrebt, nur in besonderen Situationen erfolgt eine stationäre Nachbeobachtung.

Die selbständige Heimfahrt mit dem PKW ist nicht möglich.

Drei bis vier Tage nach Entlassung sollten Sie sich körperlich schonen. Waschen und Duschen ist ohne Probleme möglich,

Wenn Sie eine Nachblutung oder eine Störung des Allgemeinbefindens bemerken, informieren das Pflegepersonal vor Ort.

Sollte eine Ballonerweiterung oder Stent Implantation notwendig werden, richten Sie sich bitte auf einen 2 tägigen stationären Aufenthalt ein.

Komplikationen

Die Herzkatheter-Untersuchung ist ein gängiges diagnostisches Routineverfahren.

Der diagnostische Gewinn für die weitere Behandlung überwiegt das Risiko bei weitem, dennoch müssen wir Sie auf die Gefahren aufmerksam machen:

• Komplikationen an der Punktionsstelle

Ein Bluterguss ist relativ häufig. Selten kommt es zu Verletzungen der Gefäße und großen Einblutungen, die eine chirurgische Gefäßversorgung oder Bluttransfusion erforderlich machen.

Eine Infektion der Einstichstelle ist extrem selten. Wenn als Zugangsweg der Unterarm gewählt wurde, besteht ein geringes Risiko für eine Durchblutungsstörung der Hand. Auch hier kann selten eine Gefäßoperation erforderlich werden. Bleibende Schäden, wie Taubheit und Lähmung sind sehr selten.

•*Herzrhythmusstörungen:*

Leichte Herzrhythmusstörungen sind normal und werden vom Patienten oft kaum bemerkt. Selten (0,3%) aber kommt es zu schwerwiegenden Rhythmusstörungen, die eine elektrische Behandlung erfordern. Die dazu nötigen Geräte und Medikamente stehen jederzeit bereit.

•*Kontrastmittelunverträglichkeiten*

Leichtere Kontrastmittelunverträglichkeiten, wie Übelkeit, Erbrechen und niedriger Blutdruck treten öfter auf. Sehr selten sind echte allergische Reaktionen, die extrem selten bis zum allergischen Schock führen können. Bei bestehender Nierenerkrankung kann es durch das Röntgenkontrastmittel zur Verschlechterung der Nierentätigkeit kommen, extrem selten zu einem dialysepflichtigen Nierenversagen.

•*Sehr seltene schwere Komplikationen*

Andere außerordentlich seltene Komplikationen sind Entwicklung eines Herzinfarktes, eines Schlaganfalls, oder Gefäßverschlüsse durch abgelöste Blutgerinnsel (unter 0,1%).

Die Herzkatheter-Untersuchung ist insgesamt ein komplikationsarmer Eingriff.

Check-Liste: Was vor der Untersuchung zu beachten ist

- Vier Stunden vor der Untersuchung nüchtern bleiben, pro Stunde ist etwas Wasser erlaubt (bitte kein Kaffee, Tee oder Milch ect.)
- Bitte ein kleines Frühstück mitbringen
- Bitte Herz Medikamente morgens mit etwas Wasser einnehmen
- Alle Tabletten für einen Tag mitbringen und nach der Untersuchung wie gewohnt einnehmen. Diabetiker bringen bitte auch die BZ-Selbstmessgeräte mit.
- Lesestoff mitbringen
- Richten Sie sich bitte auf einen stationären Aufenthalt ein

Bitte teilen Sie uns eine evtl. bestehende Krankenhaus Zusatzversicherung z.B. 1 oder 2 Bett mit, damit wir das entsprechende Bett für Sie buchen können.

Wir führen die Herzkatheteruntersuchung im Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr Wertgasse 30 in der kardiologischen Klinik durch.

Bitte melden Sie sich in der **Ambulanz der Kardiologischen Klinik** im Hauptgebäude (Haus B) auf **der 1. Etage** (blaue Beschilderung an der Decke). Treten Sie bitte dort ein und stellen Sie sich an der Anmeldung vor. Sie sind bereits angemeldet und Ihr Name ist bekannt. Zur Vorbereitung auf die Untersuchung wird Ihnen dort ein venöser Zugang gelegt. Dr. Krapivsky wird Sie vor Beginn der Untersuchung im Herzkatheterlabor begrüßen.

Wir bitten im Vorfeld um Verständnis, dass es sich durch unvorhergesehene Zwischenfälle zu Verzögerungen kommen kann

Am Folgetag der Entlassung erwarten wir Sie in unserer Praxis, um Sie abschließend zu untersuchen und den Befund mit Ihnen zu besprechen.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Ihr Herzquartier Praxisteam